

pfenning, C. Sattler. Es siegeln Ulrich, Abt von Salem, Mechthildis Äbtissin in Baindt, « V̇lricus de Schellenberg » und die Bürgergemeinde Ravensburg.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 369 Kloster Baindt n. 230. — Pergament 26,5 cm lang × 34,1, Plica 3 cm. — Auf der Plica «1307» (17. Jahrh.). An Pergamentstreifen vier Siegel in Leinensäckchen eingenäht. Rückseite: «bertha» (14. Jahrh.); «diss sint der ämnenin brif» (14. Jahrh.); «Curia tobbel curia forst» (15. Jahrh.); «1307. 16 Kl. May» (16. Jahrh.); «Der Hoff der Vorst bey Marchdorff ist dem Gottshaus Baindt Ein gehändtigt worden 1307» (17. Jahrh.); darüber: «Forst ist nit mehr beym Gottshauss» (17. Jahrh.); «In gleichen der hoff zu Tobel bey Rauenspurg Ain Weingarten ausser der Statt Marhdorff gelegen Vnd die Wüss der inder Orahewer Num 5» (17. Jahrh.); «forst bey Marhdorff 50» (17. Jahrh.); «A. 1307» (17. Jahrh.); «230» (blau, modern).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 48.

- 1 Baindt, nö. von Ravensburg.
- 2 Forst bei Markdorf nw. von Friedrichshafen.
- 3 Tobel, Stadt Ravensburg.
- 4 Markdorf, nw. von Friedrichshafen.
- 5 Ulrich von Schellenberg, königlicher Landvogt, urkundlich bis 1314 vorkommend, Mitbegründer der schellenbergischen Macht in Oberschwaben.

198.

1308 April 8.

Ritter Eberhard, Vogt von Sumerau¹ verkauft ein Gut zu Kerlenmoos² auf dem Bühel³ mit genannten Anstössern um 32 Pfund 5 Schilling Pfennig Konstanzer Münze nach Brauch und Gewohnheit des Landes an Abt und Konvent zu Weingarten. Gesiegelt mit dem Siegel des «wackeren Ritters, Herrn Ulrich von Schellenberg»⁴ («strenui militis domini v̇lrici de Schellenberch»).

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 515 Kloster Weingarten n. 608. — Pergament 14,7 cm lang × 23,5 – 24,6, Plica 1,9 cm. — Siegel: (Ulrich von Schellenberg) an Pergamentstreifen, rund, unten stark beschädigt, ca. 5 cm,